

Gemeinsam aus ganz Hessen nach Frankfurt!

DGB

Am 26. September gehen wir gemeinsam auf die Straße:

Für gute Arbeit, soziale Sicherheit und einen starken Sozialstaat!



Mit Bus und Bahn nach Frankfurt!

Aus allen hessischen Landkreisen organisieren wir Busse oder Bahnfahrten zur Demonstration.

JETZT ANMELDEN & MITFAHREN!

Alle Abfahrtsorte, Hintergründe & Anmeldung hier:

dgb-aktionstag.de



#HartVerdient

Mehr Arbeit. Weniger Schutz?

ARBEITSZEIT

Der Acht-Stunden-Tag schützt Gesundheit, Erholung und ein planbares Leben. Die geplante Umstellung auf eine wöchentliche Höchstarbeitszeit könnte deutlich längere Arbeitstage und -wochen ermöglichen.

BEFRISTUNGEN

Sachgrundlose Befristungen sollen auf bis zu 48 Monate ausgeweitet und mehrfach verlängert werden können. Für Beschäftigte bedeutet das mehr Unsicherheit statt verlässlicher Perspektiven.

TARIFVERTRÄGE & MITBESTIMMUNG

Flexibilität darf keine Einbahnstraße zugunsten der Arbeitgeber sein. Tarifverträge und Mitbestimmung sichern Beschäftigten Einfluss auf Arbeitszeit, Entgelt und betriebliche Entscheidungen.

Hände weg vom Acht-Stunden-Tag.

Sachgrundlose Befristungen abschaffen. Tarifbindung und Mitbestimmung stärken.

Chef*in, es reicht!

Wer zahlt die Rechnung?

DIE BESCHÄFTIGTEN HABEN DIESE KRISEN NICHT VERURSACHT

Die wirtschaftlichen Probleme unseres Landes haben viele Ursachen: Globale Krisen, hohe Energiepreise, Protektionismus, unsichere Lieferketten sowie Fehlentscheidungen in Politik und Unternehmen.

SIE HABEN DEN WOHLSTAND ERST ERARBEITET!

Trotzdem richten sich viele Reformvorschläge vor allem an Beschäftigte, Rentner, Erwerbslose, Menschen mit Behinderungen sowie Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen.

GERECHTE FINANZIERUNG

Sie dürfen nicht erneut die Rechnung der Krise bezahlen. Hohe Vermögen, große Erbschaften, Kapitalerträge und Unternehmensgewinne müssen angemessen zur Finanzierung unseres Gemeinwesens beitragen.

REFORMEN MÜSSEN VERBESSERN – NICHT VERSCHLECHTERN!

DGB

Hart verdient!

Deine Arbeit.

Deine Gesundheit.

Deine Rente.

26. September

**Frankfurt am Main,
11 Uhr Willy-Brandt-Platz
Demo zum Opernplatz**

GEMEINSAM NACH FRANKFURT!



Investieren statt kürzen!

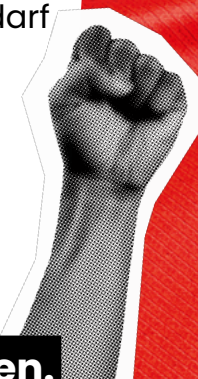


ZUKUNFT & ARBEITSPLÄTZE

Deutschland braucht eine aktive Industrie- und Strukturpolitik, die Zukunftstechnologien, Innovationen und gute Arbeitsplätze fördert. Investitionen in Infrastruktur, Energie und Kommunen stärken Wertschöpfung und Beschäftigung.

BILDUNG & TEILHABE

Es darf keine Kürzungen bei Jugendhilfe und Bildung geben. Junge Menschen haben ein Recht auf gerechte Bildungschancen – ihre Zukunftschancen sind nicht verhandelbar. Wer Innovationen und unsere Demokratie stärken will, darf nicht bei Bildung, Teilhabe und Inklusion sparen.



**Sicherheit schafft Vertrauen.
Gute Löhne stärken die Nachfrage.
Investitionen schaffen Zukunft.**

Sozialabbau schafft kein Wachstum!

KAUFKRAFT

Wer um Arbeitsplatz, Einkommen, Gesundheit oder Rente fürchtet, hält Geld zurück. Weniger Konsum schwächt Handel, Handwerk, Dienstleistungen und die Binnenkonjunktur.

STANDORT

Globale Krisen, hohe Energiepreise und unsichere Lieferketten lassen sich nicht durch längere Arbeitszeiten, weniger Schutz oder niedrigere Sozialleistungen lösen. Diese Maßnahmen steigern weder Produktivität noch Wettbewerbsfähigkeit.



DEMOKRATIE

Dauerhafte Abstiegsängste und fehlende politische Lösungen schwächen das Vertrauen in die Demokratie. Soziale Sicherheit stärkt Zusammenhalt und demokratische Stabilität.

**WACHSTUM BRAUCHT
VERLÄSSLICHKEIT.**

Länger arbeiten. Weniger Rente?

RENTENEINTRITT

Die Regelaltersgrenze soll an die steigende Lebenserwartung gekoppelt werden und könnte dadurch auf etwa 67,5 Jahre steigen. Für viele Beschäftigte bedeutet das: Noch länger arbeiten oder mit Abschlüssen in Rente gehen.

45 BEITRAGSJAHRE

Die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren und die verblockte Altersteilzeit sollen entfallen. Das trifft besonders Menschen mit frühem Berufseinstieg und langjährig belastender Arbeit.

RENTENNIVEAU

Die Haltelinie von 48 Prozent gilt nur bis 2031. Danach droht ein sinkendes Rentenniveau. Wer ein Leben lang gearbeitet hat, braucht eine verlässliche Rente für ein Leben in Würde.



45 JAHRE SIND GENUG.

**Die Rente muss zum Leben reichen.
Das Rentenalter muss gesund erreichbar sein.**

Krankheit ist kein Disziplinproblem!

KRANKSCHREIBUNG

Eine Krankschreibung ab dem ersten Tag und die Abschaffung der telefonischen Krankschreibung schaffen mehr Bürokratie und Misstrauen. Sie machen niemanden gesund und können das Infektionsrisiko erhöhen.

GUTE ARBEIT

Statt Beschäftigte unter Generalverdacht zu stellen, sollte Politik nach den Arbeitsbedingungen fragen, die Menschen krank machen. Viele arbeiten trotz Krankheit – etwa wegen Personalmangels oder aus Angst um den Arbeitsplatz.

GESUNDHEIT & PFLEGE

Höhere Zuzahlungen, weniger Leistungen und steigender Kostendruck treffen Versicherte, Pflegebedürftige, Angehörige und Beschäftigte. Gesundheit darf keine Frage des Geldbeutels sein.



**GESUNDHEIT BRAUCHT
VERTRAUEN, PERSONAL
UND GUTE ARBEIT.**